



Als neue Pfarrgemeinschaft gemeinsam unterwegs

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des Oktogon!

Wir befinden uns in einem großen Wandel. Am 13. Jänner feierten wir die Pfarrgründung der neuen Pfarre TraunerLand, die Teil der Strukturreform der Diözese Linz ist. 481 Pfarren sollen in 39 Pfarren fusioniert werden. Die Reform ist ein wichtiger Schritt, um die Kirche auch für die Zukunft zu stärken.

Für die einzelnen Pfarrgemeinden bedeutet dies organisatorische, rechtliche und finanzielle Veränderungen: Leonding-St. Michael ist nun keine Pfarre mehr, sondern eine von 16 Pfarrengemeinden der Pfarre TraunerLand. Die Pfarrengemeinden verfügen über eine eigenständige Vermögensverwaltung und behalten ihre Selbstständigkeit. Geleitet werden sie von Seelsorgeteams, denen hauptamtliche Seelsorger:innen, ehrenamtlich Engagierte und Priester angehören können. Jede Pfarrengemeinde hat eine hauptamtliche Ansprechperson und einen zuständigen Priester für die priesterlichen Dienste.

Für die wirtschaftliche Führung gibt es in der Pfarrengemeinde eine/n Finanzverantwortliche/n, der dort für die Verwaltung der Vermögen der Pfarrkirche sowie die rechtsgeschäftliche Vertretung zuständig ist.

Dem Verwaltungsvorstand der Pfarre obliegt die operative Gesamtbudgetverantwortung. In der Pfarre TraunerLand darf ich diese Aufgabe übernehmen. Ich vertrete die Pfarre in wirtschaftlichen Belangen nach außen. Mit Aufhebung der 16 Pfarren des Dekanates Traun sind alle pfarrlichen Verwaltungsmitarbeiter:innen bei der Pfarre TraunerLand beschäftigt. Ich bin damit für alle personalbezogenen Belange zuständig. Die Gebäude- und Liegenschaftsverwaltung sowie die Abwicklung von Bau- maßnahmen fallen ebenso dem Verwaltungsvorstand zu, wie auch der Datenschutz und die IT-Koordination. Nicht zuletzt ist auch die Einrichtung und der „Betrieb“ des neuen Pfarrarchivs TraunerLand meine Zuständigkeit.

Bei Finanzangelegenheiten bin ich die Schnittstelle zwischen Pfarrengemeinde und Pfarre: Im Pfarrlichen Wirtschaftsrat bilde ich mit dem Obmann/der Obfrau die Geschäftsführung. In unseren Aufgabenbereich fallen wirtschaftliche Entscheidungen, die die Pfarre als Gesamtes betreffen, sowie die Sicherstellung einer Übersicht der Finanzlage der einzelnen Pfarrengemeinden. Außerdem muss der Pfarrliche Wirtschaftsrat dem jährlichen Budget und dem Jahresabschluss der Pfarre zustimmen und ist für Beschlüsse in der außerordentlichen Vermögensverwaltung (wie etwa größere bauliche Maßnahmen in Pfarrengemeinden) oder die Veräußerung von Stammvermögen der Pfarre zuständig. Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die derzeitigen 487 Pfarren in der Diözese Linz in Form von Pfarrengemeinden bestehen bleiben. Sie verwirklichen die Grundfunktionen von Kirche Verkündigung, Liturgie, Caritas, Gemeinschaft in einer Weise, die den Gegebenheiten vor Ort entspricht. Es erfordert Zusammenarbeit, Miteinander, Vertrauen und Mut, um die Chancen dieses Wandels für die Zukunft unserer katholischen Kirche zu nutzen. Sie ist lebendiges Gewebe jener Menschen, die in und mit dieser Kirche verbunden sind. Ich freue mich daher sehr auf die Zusammenarbeit mit den Seelsorgeteams und den Finanzverantwortlichen, um so mitzuhelpen, dieses Gewebe festigen und erweitern zu können.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen einen guten und gemeinsamen christlichen Weg im „TraunerLand“ zu gehen!



Ihr/Euer
CHRISTIAN FORSTER-GARTLEHNER, Verwaltungsvorstand
 der Pfarre TraunerLand

© Fotostudio Ulli Engleder